

AWB

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm



Abfall- wirtschaftsbericht 2019

Foto:
Fernwärmeleitung
MKW Weißenhorn



INHALT

Einführung	3
1. Abfallvermeidung	4
2. Problemmüllsammlung	5
3. Stoffliche Verwertung	6
3.1 Erfassung	6
3.1.1 Depotcontainer (Altglas, Dosen/Altmetall, Altpapier)	6
3.1.2 Vereinssammlungen	7
3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn	8
3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“	8
3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräte	8
3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung	9
3.1.7 Recyclinghöfe	10
3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung	10
3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe	13
4. Restabfall-Entsorgung	14
4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm	14
4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)	15
4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn	15
4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle	16
4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle	16
4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung	16
4.2.5 Emissionswerte	17
4.3 Andere Entsorgungsanlagen	18
5. Deponienachsorge	18
6. Sonnenstrom von der Mülldeponie in Pfuhl	19
7. Wärmeauskopplung	19
8. Zusammenfassung und Ausblick	19
Anlagen	20

Sollten Sie Fragen zum Inhalt des Abfallwirtschaftsberichtes haben, so steht Ihnen Herr Wolfgang Metzinger unter Tel. 07309-878-1304 oder E-Mail wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de zur Verfügung.

EINFÜHRUNG

Mit seinen 174.722 Einwohnern (Stand: 30.06.2019) auf 515,65 km² zählt der Landkreis Neu-Ulm zu den am dichtest besiedelten Gebieten in Bayern. Die Einwohnerzahl des Landkrieses Neu-Ulm ist seit dem 30.06.2018 um 1.434 Einwohner gestiegen. Um die vielfältigen Aufgaben, die in einer solchen Körperschaft anfallen zu erfüllen, ist u.a. auch eine entsprechende Infrastruktur notwendig. Eine besondere Bedeutung in diesem Aufgabenspektrum kommt der Abfallwirtschaft zu.

Im nachfolgenden Bericht über die Abfallwirtschaft des Landkreises Neu-Ulm haben wir Ihnen die Daten und Zahlen aus dem Jahr 2019 zusammengestellt.

Dazu wurde ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept erstellt, welches aus folgenden Schritten besteht:

Maßnahmen ...

- ... zur Abfallvermeidung
- ... zur Vorbereitung zur Wiederverwertung
- ... zum Recycling
- ... zur sonstigen Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung
- ... zur Beseitigung

Einzelne Aufgaben der Abfallwirtschaft werden im Landkreis Neu-Ulm durch die 17 kreisangehörigen Gemeinden erledigt. Sie führen insbesondere die Erfassung von Haus- und Sperrmüll sowie hausmüllähnlichem Gewerbemüll in ihrem Bereich durch und sind für den Betrieb der Recyclinghöfe zuständig. Der Landkreis ist für die verbleibenden Aufgaben zuständig und hat mit deren Erfüllung seinen Eigenbetrieb, den „AWB - Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm“ beauftragt.





1. Maßnahmen zur **ABFALLVERMEIDUNG**

Die Möglichkeiten des AWB auf die Vermeidung von Abfällen einzuwirken sind aufgrund der getrennten Zuständigkeiten der Abfallwirtschaft im Landkreis Neu-Ulm begrenzt. Der wirksamste Ansatzpunkt bleibt für den AWB deshalb die gezielte und effektive Öffentlichkeitsarbeit. Aus diesem Grund hat der AWB auf seiner Internetseite Information rund ums Thema Abfall im Landkreis Neu-Ulm gebündelt. Außerdem erscheint zweimal jährlich die sogenannte „AWB Umwelt-Zeitung“. In unregelmäßigen Abständen werden ergänzend Besprechungen mit den Fachkräften für Abfallwirtschaft der kreisangehörigen Kommunen und der Regierung von Schwaben durchgeführt. Im Jahr 2019 führ-

ten Mitarbeiter des AWB insgesamt 29 Besuchergruppen durch das Müllheizkraftwerk, um umfassend über das Thema Verwertung/Abfall/Verbrennung zu informieren. Von den Besuchergruppen waren 20 Grundschulklassen der 4. Jahrgangsstufe aus dem Landkreis Neu-Ulm, 3 Führungen mit Vereinen, 2 Führungen mit den Donau-Iller-Werkstätten aus Senden, 3 Führungen mit politischen Gruppierungen und eine Führung mit der VHS-Illertissen/Au.

Nicht zuletzt steht auch der Abfallberater des AWB den Gewerbebetrieben und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite, um Fragen der Abfallwirtschaft zu klären.

2. PROBLEMMÜLLSAMMLUNG

Ein wichtiger Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzepts des Landkreises ist die Aussonderung von Schadstoffen aus dem Abfall vor der Durchführung der Behandlungsmaßnahmen. Aus diesem Grund werden seit über 25 Jahren mobile Schadstoffsammlungen im gesamten Kreisgebiet 2 x jährlich durchgeführt.

Die Frühjahrssammlung wurde vom 18. Mai bis 27. Juli 2019 durchgeführt. Vom 19. Oktober bis 30. November 2019 fand die Herbstsammelaktion statt. Die durchgeführten Touren unterliegen einer ständigen Optimierung und werden immer den neuesten Gegebenheiten angepasst. Pro Standort kamen zwischen 5 und 49 Bürger zur Abgabe von Problemstoffen.

Fachleute des vom Abfallwirtschaftsbetrieb beauftragten Unternehmens, REMONDIS Süd GmbH Niederlassung Ulm, die als Subunternehmer die Firma Knittel GmbH aus Vöhringen eingesetzt haben, nehmen die haushaltsüblichen Mengen der Bürger und Gewerbetreibenden kostenlos entgegen. Die gesammelten Stoffe werden einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. Verwertung zugeführt.

Die Information der Bevölkerung erfolgt durch die Tagespresse, Wochenanzeiger, Mitteilungsblätter der Gemeinden, die Homepage und über die Umweltzeitung des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Bei der 2019 durchgeführten Problemmüllsammlung wurden insgesamt 66,46 t (ohne Trockenbatterien) erfasst. Wie jedes Jahr nehmen den größten Anteil die Farben/Lacke und Dispersionsfarben mit 52,13 t der Gesamtmenge ein.

Neben der Erfassung von Problemstoffen im Rahmen der Problemmüllsammlung wurden über die gemeindlichen Recyclinghöfe und das EWW rund 31,45 t Trockenbatterien durch die GRS (Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien) gesammelt. Die Verwertung der Trockenbatterien ist für den Landkreis Neu-Ulm kostenlos.

Insgesamt wurden in den letzten fünf Jahren folgende Mengen an Problemstoffen über den AWB erfasst und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt:

Gesamt Mengen der erfassten Problemstoffe:

Mengen in t

	2015	2016	2017	2018	2019
Farben/Lacke	27,01	18,75	24,89	21,88	24,13
Dispersionsfarben	28,85	24,52	27,39	28,71	28,00
Säuren	0,61	0,48	0,51	0,47	0,55
Laugen	2,94	2,25	0,39	2,95	2,61
Pflanzenschutzmittel	1,08	1,45	2,04	1,77	1,88
Trockenbatterien	25,98	29,36	28,76	26,35	31,45
Altmedikamente	1,95	0,59	0,65	0,60	0,45
Autobatterien	1,31	3,16	4,85	4,63	4,26
Lösemittel	1,45	3,53	5,08	4,98	4,16
Sonstige	5,05	0,63	0,25	0,34	0,42
SUMME	96,23	84,72	94,81	92,69	97,91



3. STOFFLICHE VERWERTUNG

Können Abfälle nicht vermieden werden und wurden die Schadstoffe entfrachtet, so sind die restlichen Abfälle so weit möglich, einer Verwertung zuzuführen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden im Landkreis Neu-Ulm die Wertstoffe über Hol- und Bringsysteme erfasst. Die zu entsorgende Restmüllmenge aus Haushalten wird dadurch deutlich reduziert.

3.1 Erfassung

3.1.1 Depotcontainer

Bereits seit dem Jahr 1986 organisiert der Landkreis Neu-Ulm die Erfassung von Wertstoffen über Depotcontainer in seinem Gebiet.

Anzahl der Container (Stand 31.12.2019):

	Glas	Papier	Metall
Absetzcontainer	5	-	-
Depotcontainer	536	244	50
SUMME	541	244	50

Diese Container verteilen sich auf 172 Standplätze. Die Standplätze werden i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der Container im Landkreis und die Standorte in den jeweiligen Gemeinden sind ab Seite 20 ersichtlich. Je nach Größe des Einzugsbereiches bzw. der bequemen Erreichbarkeit werden die einzelnen Standorte sehr unterschiedlich frequentiert.

Die Glas- und Dosencontainer wurden in der Regel ein- bis zweimal wöchentlich geleert. Papiercontainer an stark frequentierten Plätzen werden sogar bis zu fünfmal in der Woche entleert.

Leider kommt es immer wieder vor, dass einige Bürger die Containerstandplätze mit einer Müllhalde verwechseln. Solche Handlungen sind jedoch mit Bußgeld nach der Satzung über die Benutzung der Abfallentsorgungsanlagen des Landkreises Neu-Ulm bedroht und werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb entsprechend geahndet. Die Sauberhaltung der Depotcontainerstandplätze wird i.d.R. von den kreisangehörigen Gemeinden in Eigenre-

gie durchgeführt. Lediglich in Senden und Nersingen ist diese Aufgabe auf den AWB übertragen worden. Dieser hat wiederum, nach durchgeführter Ausschreibung, die Firma Container-Service Gröger GmbH aus Günzburg beauftragt.

Seit Anfang 2006 werden die Depotcontainerstandplätze im Landkreis Neu-Ulm stichprobenhaft mit einem Videoüberwachungswagen kontrolliert, um der Vermüllung der Standplätze entgegen zu wirken. Dieses Vorgehen wurde parallel durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Leider musste auch im Jahr 2019 wieder insgesamt 232 Anhörungen durchgeführt werden, von denen aktuell 124 rechtskräftig wurden und 20 Anhörungen noch offen sind. Die restlichen 88 wurden eingestellt. .

Altglas

Die in allen Ortschaften aufgestellten Depotcontainer für Glas werden seit Mitte des Jahres 1992 von den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlich beauftragter Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen.

Aus den Containern für Weiß-, Braun- und Grünglas wurden im Jahr 2019 insgesamt 4.120 t gesammelt. Verglichen mit dem Jahr 2018 ist dies eine Erhöhung der Sammelmenge um 189 t

Dosen/Altmetall

Die Dosen/Altmetall-Container werden ebenfalls seit Mitte des Jahres 1992 vom den „Dualen Systemen“ betreut. Örtlicher Entsorger der „Dualen Systeme“ ist die Firma Knittel/Vöhringen. Mit der Einführung des „Gelben Sacks“ in 14 Kommunen des Landkreises wurden dort die Dosen/Altmetall-Container abgezogen, da diese Wertstoffe nunmehr über den Gelben Sack gesammelt werden.

Somit wurden im Jahr 2019 Dosen und Altmetall noch in den Kommunen Vöhringen, Illertissen und Weißenhorn über die Depotcontainer gesammelt. Eine gewichtsmäßige Erfassung findet nicht mehr statt, die Menge wird bei den Leichtverpackungen der Recyclinghöfe mit dargestellt.

Altpapier

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist für die Erfassung des ge-

samten kommunalen Altpapiers aus den Depotcontainern (Papier, Pappen und Kartonagen – PPK) zuständig. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat nach vorangegangener Ausschreibung die Firma Abfallentsorger Ulm (AEU) mit der Verwertung beauftragt. Die Firma Altpapierentsorger Ulm hat wiederum die Fa. Knittel GmbH Vöhringen als Subunternehmer eingesetzt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb trägt die entstandenen Kosten der Containermiete und des Einsammelns der Mengen. Dem gegenüber stehen die Erlöse aus der Verwertung. Auch die „Dualen Systeme“ haben für den Anteil an PPK Verkaufsverpackungen als Entsorger wiederum die Firmen Knittel/Vöhringen und Altpapier Entsorger/Ulm beauftragt.

Aus den Depotcontainern im Landkreis Neu-Ulm konnten im Berichtsjahr insgesamt 2.872 t Altpapier (2018 insgesamt 3.143 t) gewonnen werden.

Auch in diesem Jahr ist der Grund der Reduzierung der Sammelmenge gegenüber dem Jahr 2018, auf die Einführung der „blauen Tonne“ durch gewerbliche Entsorger zurückzuführen.

3.1.2 Vereinssammlungen

Neben den Containersammlungen werden im Landkreis auch Straßensammlungen von Vereinen und karitativen Verbänden durchgeführt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb gewährt den kreisangehörigen Kommunen für die Sammlung von Altpapier im Holsystem beim Bürger einen Zuschuss. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Sammlungen mindestens vierteljährlich stattfinden und das Papier dem vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit der Vermarktung beauftragten Unternehmen zuge-

führt wird. Einige Verbände und auch Firmen sammeln Alttextilien, Papier und Altmetalle im Hol- und Bringsystem. Seit Juni 2006 wird auch im Landkreis Neu-Ulm Altpapier im Rahmen einer rein gewerblichen Sammlung durch private Firmen erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Es besteht keine Verpflichtung zur Mitteilung der erfassten Mengen, so dass dies in der nachfolgenden Darstellung keine Berücksichtigung finden kann.

Mengen in t

	2015	2016	2017	2018	2019
Papier	1.048	1.005	959	877	816
Alttextilien	834	864	871	889	905
Altmetall	564	873	965	1.013	1.081
SUMME	2.446	2.742	2.795	2.779	2.802



3.1.3 Die Papiertonne der Stadt Weißenhorn

Die im Februar 1991 im Bereich der Stadt Weißenhorn eingeführte Papiertonne hat sich bestens bewährt und wird als bequemes Erfassungssystem von den Bürgern eindrucksvoll genutzt.

Die Qualität des gesammelten Materials ist durchweg gut und für das Einsammeln und Befördern erhält die Stadt Weißenhorn einen Zuschuss des Abfallwirtschaftsbetriebs.

Mengen in t

2015	2016	2017	2018	2019
877	901	871	857	863

3.1.4 Sammlung über den „Gelben Sack“

Für die Erfassung von Verkaufsverpackungen sind die „Dualen Systeme“ zuständig. Sie haben als Entsorger die Fa. Knittel/Vöhringen mit der Sammlung der Säcke und dem Transport zu den Sortieranlagen beauftragt.

Sack gesammelt.

In Roggenburg, Altenstadt, Bellenberg, Buch, Elchingen, Holzheim, Kellmünz, Nersingen, Neu-Ulm, Oberroth, Osterberg, Pfaffenhofen, Senden und Unterroth wurden somit im Jahr 2019 insgesamt 3.858 t Leichtverpackungen bürgerlich über den gelben Sack gesammelt.

In 14 Kommunen werden seit 2018 Leichtverpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen sowie Metall und Aluminium haushaltsnah und bürgerfreundlich über den Gelben

Eine Zuordnung auf einzelne Wertstofffraktionen und Gemeinden ist nicht möglich.

Mengen in t

2015	2016	2017	2018	2019
3.542	3.632	3.703	3.756	3.858

3.1.5 Die Sammlung von Elektroaltgeräten

Bereits seit dem Jahr 1995 hat der Abfallwirtschaftsbetrieb im Landkreis Neu-Ulm eigenständig ausgediente Elektroaltgeräte erfasst und einer Verwertung zugeführt.

Nachtspeicherheizgeräte

Nachtspeicherheizgeräte (NSH) unterliegen den Haushaltsgroßgeräten und somit dem Anwendungsbereich des ElektroG und müssen daher auch an einer Sammelstelle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers für den Bürger kostenlos zur Verwertung angenommen werden. Der AWB bietet seit 01.01.2012 eine für den Bürger kostenlose Verwertung der NSH an. Eine kostenlose Abgabe für alle Bürger aus dem Landkreis Neu-Ulm, ist bei der Fa. Götz GmbH Schrott und Metalle in Neu-Ulm und Weißenhorn möglich.

Zum 24. März 2006 trat die kostenlose Rückgabe der Elektroaltgeräte an kommunale Sammelstellen für private Endverbraucher in Kraft. Die Abholung von den Sammelstellen und die Verwertung ist nunmehr Aufgabe der Hersteller. Die Koordination erfolgt durch die EAR (Stiftung Elektro-Altgeräte-Register). Nun können alle Geräte an den kommunalen Recyclinghöfen kostenlos abgegeben werden. Im Jahr 2019 wurden im Landkreis Neu-Ulm insgesamt 1.245 t Elektroaltgeräte gesammelt (505 t Kleingeräte, 289 t Großgeräte, 193 t Kühlgeräte, 202 t Bildschirmgeräte 47 t Nachtspeicherheizgeräte, Neonröhren 6,40 t). Seit dem 01.02.2016 werden auch „PV-Modulen zur Stromgewinnung“ über den AWB gesammelt und einer ordnungsgemäßen Verwertung über die EAR zugeführt oder auch direkt vermarktet.

Ein eigenhändiger und unsachgemäßer Rückbau der Geräte sollte unterbleiben, da sie mit erheblichen Gesundheitsgefahren und einer Kontamination der Umgebung (z. B. in der Wohnung) verbunden ist.

Nachtspeicheröfen sollten daher nur von Fachfirmen (Sachkundenachweis nach TRGS 519) abgebaut, entfernt und verwertet werden.

Leuchtstoffröhren/Neonröhren werden direkt über die Stiftung EAR angemeldet, abgeholt und der Verwertung übergeben. Die PV-Module werden als offizielle Annahmestelle des Landkreises Neu-Ulm bei der Firma Knittel in Vöhringen gesammelt und wurden auf ungefähr 2,5 t geschätzt. Alle anderen Elektroaltgeräte wurden verworfen.

Zum Transport der NSH müssen alle Öffnungen mit Klebeband verschlossen werden oder der gesamte Nachtspeicherofen wird Luft- und Staubsicht in einer reißfesten Folie verpackt. Die Bürger können den Ausbau und den Abtransport jedoch gegen Bezahlung auch mit Dienstleistern vereinbaren. Der AWB übernimmt die Verwertungsgebühren. Im Jahr 2019 wurden 215 Nachtspeicherheizgeräte einer ordnungsgemäßen, zugelassenen Erstbehandlungsanlage zugeführt.



3.1.6 Grüngut- und Bioabfallsammlung

Nach der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung an die kreisangehörigen Gemeinden ist die separate Erfassung von pflanzlichen Abfällen Aufgabe der Gemeinden.

So haben im Vollzug der Verordnung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Abfallentsorgung sieben Städte und Gemeinden Kompostieranlagen eingerichtet. Diese Anlagen befinden sich in Altenstadt, Elchingen, Illertissen, Neu-Ulm, Senden, Vöhringen und Weißenhorn.

In den Städten und Gemeinden stehen dem Bürger Plätze zur Verfügung, an denen Grüngut, Baumschnitt usw. abgegeben werden können. Des Weiteren werden in verschiede-

nen Gemeinden Grünabfälle und Christbäume im Holsystem abgeholt und gebietsweise Häckselaktionen durchgeführt.

Insgesamt konnten über die kommunalen Kompostieranlagen, Häckselplätze und Abholaktionen 25.144 t Grüngut erfasst und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

In den Städten Illertissen, Neu-Ulm, Senden und Vöhringen werden über eine „Biotonne“ Bioabfälle erfasst. In den restlichen Kommunen stehen auf den Wertstoffhöfen Behälter für die Abgabe von Bioabfällen zur Verfügung. Über diese Systeme wurden im Jahr 2019 insgesamt 7.053 t organische Abfälle gesammelt.

Mengen in t

	2015	2016	2017	2018	2019
Grüngut	19.105	21.462	26.131	23.975	25.144
Bioabfälle	6.865	7.222	7.152	7.136	7.053
SUMME	25.970	28.684	33.283	31.111	32.197



3.1.7 Recyclinghöfe

Ein wichtiger Bestandteil der Wertstofferrfassung in Landkreis Neu-Ulm sind die Recyclinghöfe. Hier werden die Bürger von den Mitarbeitern der Gemeinden beraten und können die gesammelten Wertstoffe sortenrein abgeben. In allen kreisangehörigen Gemeinden befindet sich ein Recyclinghof.

In den Kommunen Weißenhorn, Vöhringen und Illertissen wurden auch 2019 noch Leichtverpackungen an den Wertstoffhöfen erfasst, in den Mengen ist seit 2007 auch

der Anteil an Dosen aus den Dosencontainer beinhaltet. Die Vermarktung der Verkaufsverpackungen erfolgt über das Duale System Deutschland. Dem Abfallwirtschaftsbetrieb und den Gemeinden sollten insofern keine Kosten entstehen. Transport- und Verwertungskosten für andere Wertstoffe, welche nicht zu den Verkaufsverpackungen zählen, jedoch in der Übertragungsverordnung als Mindestausstattung genannt, z. B. Schrott oder Holz, verbleiben allerdings weiterhin beim Abfallwirtschaftsbetrieb bzw. den Gemeinden.

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Kartonagen	1.235	1.331	1.383	1.386	1.432
Mischpapier	601	589	603	589	590
Schrott	982	1.135	1.141	1.146	1.206
Leichtverpackungen ¹	384	378	398	390	361
Altfett	15	16	16	18	17
Elektroaltgeräte*	944	1.021	1.095	1.228	1.245
Altholz	2.522	2.478	3.558	3.874	4.330
Summe	6.683	6.948	8.194	8.613	9.181

¹ = Verkaufsverpackungen der Wertstoffhöfe

3.1.8 Zusammenfassung der Ergebnisse der Wertstofferrfassung

Die insgesamt erfassten Mengen verdeutlichen, dass im Landkreis die zur Verfügung stehenden Erfassungssysteme von der Bevölkerung umfangreich in Anspruch genommen werden.

Über Depotcontainer erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Altglas	3.965	3.942	3.956	3.931	4.120
Altpapier	3.497	3.422	3.415	3.143	2.872
SUMME	7.462	7.364	7.371	7.074	6.992

Über Sammlungen erfasste Wertstoffe:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Vereine	2.446	2.742	2.795	2.779	2.779
Papiertonne	877	901	871	857	857
Gelber Sack	3.542	3.632	3.703	3.756	3.756
SUMME	6.865	7.275	7.369	7.392	7.392

Für die einzelnen Sammelsysteme ergibt sich folgendes Bild:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Container	7.462	7.364	7.371	7.074	6.992
Sammlungen	6.865	7.275	7.369	7.392	7.523
Recyclinghöfe	6.683	6.948	8.194	8.631	9.181
SUMME	21.010	21.587	22.934	23.097	23.696

Gesamtmenge der erfassten Wertstoffe nach Fraktionen getrennt:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Grüngut	19.105	21.462	26.131	23.975	25.144
Papier/Kartonagen	7.258	7.247	7.230	6.852	6.573
Biomüll	6.865	7.222	7.152	7.136	7.053
Glas	3.965	3.942	3.956	3.931	4.120
Altholz	2.522	2.478	3.558	3.874	4.330
Metall	1.546	2.008	2.106	2.159	2.287
Elektroaltgeräte	944	1.021	1.095	1.228	1.245
Stoffgleiche Nichtverpackungen	150	135	122	68	69
Leichtverpackungen	3.926	4.010	4.101	4.146	4.219
Alttextilien	834	864	871	889	904
Fett	15	16	16	18	17
SUMME	47.130	50.405	56.338	54.276	55.961



Anteil der Verkaufsverpackungen an der Gesamtmenge der Wertstoffe:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Verkaufsverpackungen	9.126	9.283	9.440	9.065	9.214
Sonstige Wertstoffe	38.004	41.122	46.898	45.211	46.747
SUMME	47.130	50.405	56.338	54.276	55.961

Die 9.214 t Verkaufsverpackungen im Jahr 2019, setzen sich zusammen aus:
4.120 t Glas, 4.146 t Leichtverpackungen aus Metall, Kunst- und Verbundstoffen sowie dem Anteil von 14,42% Ver-

kaufsverpackungen der Gesamtmenge an Papier und Kartonagen von 948 t. (Gesamtmenge Papier/Kartonagen 6.573 t und davon 14,42% = 948 t)

Ein Vergleich ausgewählter, im Landkreis Neu-Ulm erfasseter Wertstoffmengen mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU Bilanz von 2018 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt) ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner):

Mengen in t:

	Bayern 2018	Landkreis 2018	Landkreis 2019
Glas	22,9	22,7	23,6
Papier/Pappe/Kartonagen	76,5	39,5	37,6
Leichtverpackungen	21,1	23,9	24,2
Metallschrott (kommunale Sammlung)	7,9	12,5	13,1
Metalle (MKW-Schrott)	3,9	5,6	5,1
Elektroaltgeräte	8,5	7,1	7,1
Altholz	24,1	22,4	24,8
Bioabfall (Grüngut + Biotonne)	147,7	179,5	184,3
Gesamt kg/EW/a	312,6	313,2	319,8

Eine detailliertere Darstellung der Leichtverpackungen ist nicht mehr möglich, da es sich hier um nicht kommunal erfasste Mengen handelt und diese nicht mehr getrennt dargestellt werden müssen. Der deutliche Unterschied bei der Papierfassung im Landkreis ist der gewerblichen Pa-

pierfassung u.a. durch die „Blaue Tonne“, zuzuschreiben. Die Abweichungen bei der Grünguterfassung dürften auf die oftmals kostenlose Annahme zurückzuführen sein.



3.2 Vermarktung/Verwertung der Wertstoffe

Die an den Recyclinghöfen erfassten Altmetalle wurden über die Firma Gebrüder Braig in Ehingen/Berkach, einer Verwertung in verschiedenen Stahlwerken zugeführt. Altholz wurde ab Oktober 2016 erstmals komplett über den AWB ausgeschrieben und auf fast allen Wertstoffhöfen wurden Container für die Sammlung von Althölzern aufgestellt.

Somit konnten im Jahr 2019 über die Wertstoffhöfe des Landkreises Neu-Ulm und dem Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW) 4.330 t an Altholz gesammelt werden. Das Altholz wurde an die Firma Schmid Holzrecycling & Biomasse GmbH in Gerstetten zur Verwertung übergeben. Der Anteil der stofflichen und thermischen Verwertung beträgt ungefähr 60:40. Das über die Wertstoffhöfe gesammelte Altfett nimmt die Fa. Tremmel/Inchenhofen-Ried ab. Die Elektrogroßgeräte sowie die Elektrokleingeräte wurden im Zuge der Eigenverwertung durch den AWB der Firma Knittel/Vöhringen übergeben. Diese Geräte wurden zur weiteren Verwertung den Firmen Götz/Neu-Ulm und Pfahler/Dinkelsbühl und der Firma L&N Recycling in Bubesheim zugeführt.

Der Landkreis ist für die Vermarktung des gesamten Altpapiers mit Ausnahme der anteiligen Verkaufsverpackungen zuständig. Die Landkreismengen wurden über die Sortieranlage der Firma Abfallentsorger Ulm einer stofflichen Ver-

wertung bei den Papierfabriken Lang/Ettringen und Palm/Aalen zugeführt.

Zwischen den „Dualen Systemen“ und dem Landkreis Neu-Ulm wurde ein gewichtsmäßiger Verpackungsanteil bei der PPK Fraktion von 14,42 % vereinbart. Die „Dualen Systeme“ haben als örtlichen Entsorger die Firma Knittel aus Vöhringen mit der Erfassung und Vermarktung der Verkaufsverpackungen aus Papier beauftragt.

Die erfassten Glasmengen wurden in diesem Jahr von den „Dualen Systemen“ über die Firma Verallia Deutschland AG, Bad Wurzach, einer Wiederverwertung zugeführt.

Die weiteren Verkaufsverpackungen (Leichtverpackungen) werden von den örtlich beauftragten Entsorgern der „Dualen Systeme“ abgeholt, und im Auftrag der Systembetreiber verschiedenen Aufbereitungsanlagen zugeführt. Insgesamt werden 9.214 t der im Landkreis erfassten Wertstoffe über die „Dualen Systeme“ vermarktet. Für die Erfassung und Vermarktung dieser Wertstoffe entstanden dem Abfallwirtschaftsbetrieb keine Kosten.

Eine Zuordnung der Landkreismengen auf einen bestimmten Verwerterbetrieb ist aufgrund geänderter Vorgaben der Systembetreiber nicht mehr möglich, so dass auf eine Darstellung verzichtet wurde.



4. RESTABFALL-ENTSORGUNG

Nach Durchlauf der vorhergehenden Stufen des integrierten Abfallwirtschaftskonzeptes ist der verbleibende Restmüll einer Behandlung zuzuführen. Im Landkreis Neu-Ulm

erfolgt dies durch die thermische Behandlung der Restabfälle im Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn.

4.1 Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm

Die zu entsorgende Restmüllmenge des Landkreises Neu-Ulm belief sich im Jahr 2019 auf insgesamt 29.641 t.

Zum Vergleich werden die Müllmengen der letzten 5 Jahre nachfolgend dargestellt:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Hausmüll	21.002	21.225	21.287	21.650	21.969
Sperrmüll	6.629	7.189	6.546	5.694	4.886
Gewerbemüll	2.108	3.084	3.586	4.696	2.786
SUMME	29.739	31.498	31.419	32.040	29.641

Ein Vergleich der Restmüllmengen im Landkreis Neu-Ulm mit den auf Bayern bezogenen Werten der LfU-Bilanz aus dem Jahr 2018 (der LKR Neu-Ulm gilt als ländlich dicht besiedelt), ergibt folgendes Bild (Angaben in kg/Einwohner).

Mengen in t:

	Bayern 2018	Landkreis 2018	Landkreis 2019
Haus- und Geschäftsmüll	144,1	124,9	125,7
Sperrmüll	16,6	32,9	28,0
Hausmüllähnlicher Gewerbemüll	18,5	27,1	16,0
Gesamt kg/EW/a	179,2	184,9	184,9

Die brennbaren Abfälle des Landkreises Neu-Ulm wurden über das Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn entsorgt.

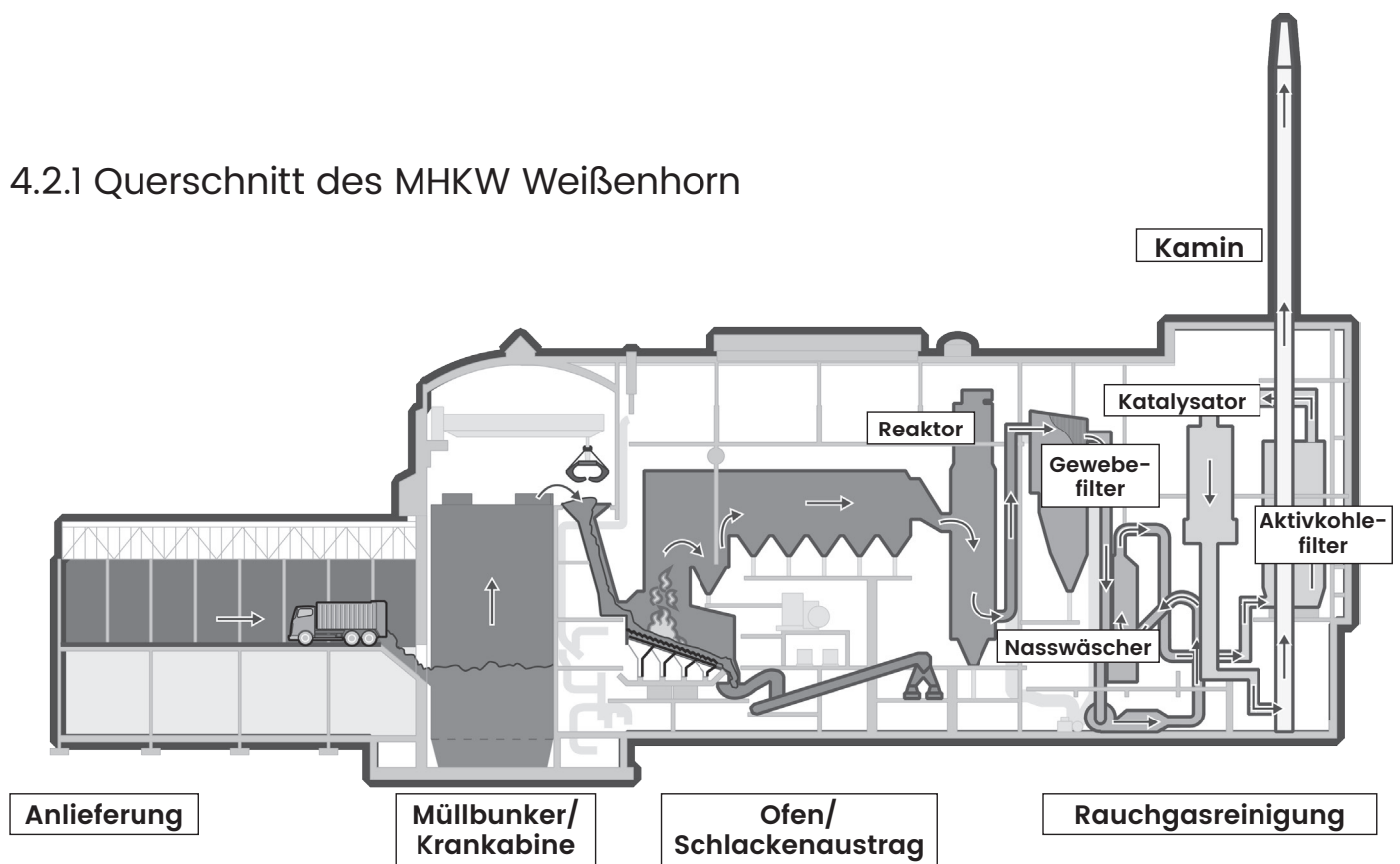
4.2 Müllheizkraftwerk (MHKW) Weißenhorn und Entsorgungs- und Wertstoffzentrum Weißenhorn (EWW)

Innerhalb der Öffnungszeiten können Gewerbebetriebe mit Kippfahrzeugen ihre Abfälle am MHKW Weißenhorn von Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 17:00 Uhr durchgehend anliefern.

Beim EWW kann mit Fahrzeugen bis 7,5 t Gesamtgewicht unter der Woche von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr, zusätzlich an Samstagen von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr angeliefert werden.

. In Summe fanden im Durchschnitt im Jahre 2019 täglich 240 Anlieferungen mit rund 423 t statt. Beim EWW können Privatpersonen und Kleingewerbebetreibende zudem diverse Wertstoffe kostenlos anliefern.

4.2.1 Querschnitt des MHKW Weißenhorn





4.2.2 Zur thermischen Behandlung angelieferte Abfälle

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren im Müllheizkraftwerk Weißenhorn folgende Abfallmengen zur thermischen Entsorgung angeliefert.

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Hausmüll	72.070	77.393	79.476	76.880	79.017
Sperrmüll	9.346	11.206	10.963	10.669	9.568
Gewerbemüll	2.906	6.283	6.929	8.439	7.124
Abfälle zur energ. Verwertung (AzV)	20.358	12.333	10.919	10.986	12.487
SUMME	104.680	107.215	108.287	106.974	108.196

4.2.3 Thermisch behandelte Abfälle

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
	104.123	107.269	106.976	107.494	107.431

Bei der thermischen Behandlung dieser Abfälle wurden im Jahr **2018 insgesamt 46.522 MWh Strom** ans öffentliche Netz geliefert (Vorjahr: 44.956 MWh).

4.2.4 Reststoffe nach der thermischen Behandlung

Bei der thermischen Behandlung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Weißenhorn fielen folgende Reststoffe an:

Mengen in t:

	2015	2016	2017	2018	2019
Schrott	3.392	3.345	3.353	3.234	3.244
Schlacke	21.750	22.217	22.156	22.469	22.350
Filterstäube	3.967	3.635	3.639	3.674	3.363
SUMME	29.109	29.197	29.148	29.377	28.957

Der bei der Verbrennung anfallende Schrott wurde über den Altmetallhandel einer Verwertung in Stahlwerken zugeführt. Die MHKW-Schlacken und die Filterstäube kommen zur Ver-

wertung als Bergversatzmaterial in einen Salzstock nach Kochendorf. Sowohl die Schlacken, als auch die Filterstäube dienen zur Stabilisierung der abgebauten Salzstöcke.

4.2.5 Emissionswerte

Nachfolgend werden die Emissionsmessungen der DEKRA Industrial GmbH im Jahr 2019 dargestellt. Wie bereits in den Vorjahren konnten auch im aktuellen Berichtsjahr beste Messergebnisse für die Rauchgasreinigungsanlage des Müllheizkraftwerks festgestellt werden.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Messergebnisse des

vergangenen Jahres auszugsweise im Vergleich zu den Grenzwerten der 17. BImSchV dargestellt. Die monatlichen Messergebnisse können auch über die Internetseiten des AWB eingesehen werden:

<http://www.awb-neu-ulm.de/?q=inhalt/emissionsbericht-mhkw-weissenhorn>

Kontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoffe	Ofenlinie	Grenzwerte		Jahresmittel 2019 in mg/m ³
		Tagesmittelwert in mg/m ³	½ h Mittelwert in mg/m ³	
NO ²	1	200	400	58,7
	2	200	400	59,6
CO	1	50	100	7,9
	2	50	100	6,2
SO ²	1	25	50	1,0
	2	25	50	0,8
HCL	1	10	20	0,7
	2	10	20	0,1
Staub	1	10	20	< 0,1
	2	10	20	0,1
C ges.	1	10	20	< 0,1
	2	10	20	0,1
Hg	1	0,03	0,05	0,0004
	2	0,03	0,05	0,0001
NH ³	1	mg/m ³	10	0,1
	2	mg/m ³	10	0,1

Diskontinuierlich gemessene Emissionswerte

Schadstoff	Ofenlinie	Einheit	Grenzwert	Mittelwert
HF	1	mg/m ³	0,5	< 0,02
	2	mg/m ³	0,5	< 0,01*
Summe Cd und Tl und Verb.	1	mg/m ³	0,05	< 0,0006*
	2	mg/m ³	0,05	< 0,0006*
Summe Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn und Verb.	1	mg/m ³	0,5	0,044
	2	mg/m ³	0,5	0,028
Dioxine/Furane (ng I-TE/m ³)	1	ng/m ³	0,1	0,002*
	2	ng/m ³	0,1	0,001*

* inkl. 1/2 Nachweisgrenze

Prüfinstitut: DEKRA Umwelt GmbH



4.3 Andere Entsorgungsanlagen

Neben dem Müllheizkraftwerk Weißenhorn stehen dem Abfallwirtschaftsbetrieb noch weitere Entsorgungsanlagen zur Verfügung.

Nicht verwertbarer Bauschutt wurde über die Firmen Russ/Neu-Ulm und Knittel/Vöhringen entsorgt. Insgesamt wurden in den vergangenen Jahren folgende Mengen entsorgt:

Mengen in t:

2015	2016	2017	2018	2019
1.640	1.623	1.698	1.123	405

Für **festgebundene Asbestzementabfälle** stehen im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit die Bauschuttdeponien in Ulm/Donaustetten, Binsberg und Burgau zur Verfügung.

Mengen in t:

2015	2016	2017	2018	2019
504	892	491	1.721	530

5. DEPONIENACHSORGE

Ehemalige Hausmülldeponie Pfuhl

Die Deponie befindet sich in der Nachsorgephase. Das Deponieverhalten wird kontinuierlich überwacht und das anfallende Sickerwasser und Deponiegas wird erfasst. So konnten im Jahr 2019 insgesamt 3.836 m³ Sickerwasser nach Vorreinigung in der deponieeigenen Kläranlage zur

weiteren Reinigung dem Klärwerk Steinhäule überlassen werden. Des Weiteren wurden 366.523 m³ Deponiegas erfasst und größtenteils mittels Gasmotor verstromt. Hierbei konnten 546 MWh ins Stromnetz eingespeist werden. Dies entspricht einer Einsparung an CO² von ca. 355 Tonnen.



6. SONNENSTROM VON DER MÜLLDEPONIE IN PFUHL

Vor dem Hintergrund der Energiewende und der Schaffung regenerativer Energiequellen konnten auf dem Gelände der ehemaligen Hausmülldeponie Pfuhl geeignete Flächen zum Bau einer Freiflächen-Photovoltaikanlage gefunden werden. Für die Errichtung von Freiflächenanlagen bieten sich derart vorbelastete Flächen, sogenannte Konversions-

flächen, im Besonderen an. Im Rahmen eines abfallrechtlichen Anzeigeverfahrens und der parallelen Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes stimmten sowohl die Regierung von Schwaben als auch die Große Kreisstadt Neu-Ulm dem Vorhaben zu.

Fakten zur Photovoltaikanlage (Freiflächen- und Dachanlage)

Fläche	Leistung	Einspeisungsbeginn	2019 eingespeist
ca. 11.000 m ²	725 kWp	06. August 2012	801 MWh

Die damit verbundene CO²-Einsparung betrug 521 Tonnen.

7. WÄRMEAUSKOPPLUNG

Ende 2017 erfolgte die Inbetriebnahme der Wärmeauskopplung und des Bauabschnitts I mit der Zuleitung vom Gewerbegebiet in die Stadt und weiter in den Norden Richtung Stiftungsklinik. Im Bauabschnitt II in 2018 wurden die Hauptleitungen zur Erschließung des Ostens der Stadt mit den Schulen und dem Neubaugebiet „Mittlere Platte“ sowie des nördlichen Gewerbegebietes Eschach mit produzierenden Unternehmen wie PERI Werk II und

Reichmann & Söhne verlegt. In 2019 erfolgte die Erschließung in Richtung Altstadt/Innenstadt sowie des neuen Gewerbegebietes „Birkholz“ und einzelner Straßenzüge sowie Verdichtung im Bestandsnetz.

Die Gesamtlänge des Netzes beträgt Ende 2019 ca. 15,5 km und mehr als 120 angeschlossene Gebäude. In 2020 sind weitere 5 km Leitungen und der Anschluss von ca. 80 Gebäuden geplant.

Fakten zur Fernwärmelieferung (Stand 31.12.2019)

Angeschlossene Leistung	Gelieferte Wärmemenge 2019	CO ² -Einsparung 2019
8.959 kW	12.053 MWh	2.750 Tonnen

8. ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Die Entsorgung der Abfälle im Landkreis Neu-Ulm stellt die Verantwortlichen in den Gemeinden und beim Abfallwirtschaftsbetrieb vor immer neuen Herausforderungen. Sei es durch Änderungen im Abfallrecht oder marktwirtschaftliche Einflüsse (z. B. Ausbau der thermischen Behandlungskapazitäten, Einbruch der Verwertungserlöse, Marktkonzentration u. ä.). Auch in Zukunft ist es das Ziel des Abfallwirtschaftsbetriebes, die umwelt-

gerechte und sichere Entsorgung der im Landkreis Neu-Ulm anfallenden Abfälle und Wertstoffe sicherzustellen und den Service für den Landkreiskbürger in seinem Zuständigkeitsbereich unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Neu-Ulm steht dabei den Bürgern, Gewerbebetrieben und Gemeinden mit Rat und Tat als Partner in Fragen der Abfallwirtschaft zur Seite.



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Altenstadt	Albert-Schweizer-Str.	1	1	1	1	
	Blücherstr.	1	1	1	3	
	Kaulastr.	1	1	1	1	
	Riedweg	1	1	1	1	
Bergenstetten	St.-Nikolaus-Straße, beim Feuerwehrhau	1	1	1	1	
Dattenhausen	Heilbachstraße, nördliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Filzingen	Blütenstraße, beim Bulldogstadel	1	1	1	1	
Herrenstetten	Bei der Schule-Bergenstettener Str.	1	1	1	1	
	Hammerschmiede 1, Wertstoffhof	1	1	1		
Illereichen	Bismarkstraße beim Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Untereichen	Schulweg/Kindergarten	1	1	1	1	
Kellmünz	Friedhofstr.	1	1	1		
	Weierstr.	1	1	1		
Osterberg	RC-Hof, nahe Babenhauser Straße	1	1	1		
Weiler	Sandweg, östliche Ortseinfahrt	1	1	1	1	
Bellenberg	Am Bahnhof	1	1	1	2	
	RC-Hof	2	1	1	2	
	Bauhof	1	1	1	1	
	Blütenstr.	1	1	1	1	
	Illerstr.	1	1	1	1	
	Römerhalde	1	1	1	1	
Buch	Recyclinghof / Werkstraße	1	1	1	1	
Christertshofen	Tafertshofer Straße	1	1	1	1	
Gannertshofen	Kirchstr.	1	1	1	1	
Nordholz	Viehwaage	1	1	1	1	
Obenhausen	Pfarrer-Augart-Str.	1	1	1		

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Rennertshofen	Gemeindeplatz / Frankenhofstr.	1	1	1	1	
Ritzisried	Kettershauser Straße 2	1	1	1	1	
Elchingen Oberelchingen	Göttinger Weg	1	1	1		
	An der Hauptschule / Am Bildstöckle	1	1	1	3	
	Recyclinghof Oberelchingen	2	1	1	3	
Unterechingen	Heerstraße	1	1	1	2	
	Gewerbestraße	1	1	1	2	
Thalfingen	Eichenstraße / Bauhof	2	2	2	4	
	Weitfelderweg	1	1	1		
Illertissen	Anton-Kanz-Str.	1	1	1	1	1
	Beethovenstr.	1	1	1	3	1
	Dietenheimer Str. bei Nautilla Parkplatz	1	1	1	3	1
	Vöhlinstr., Feuerwehrhaus	1	1	1	2	1
	Mozartstraße/Vöhlipark	1	1	1	1	1
	Max-Eyth-Straße	1	1	1	2	1
	Memminger Str. / Grüntenweg	1	1	1	2	1
	Robert-Koch-Str./ Kneippweg bei KKH	1	1	1	1	1
	Saumweg	1	1	1	2	1
	Franz-Mang-Str. / Berufsschule	1	1	1	1	1
	Siemensstr./ Robert-Koch-Str.	1	1	1	3	1
	Lehenstraße NORD / Friedenstr.	1	1	1	1	1
	Lehenstraße SÜD Am Sailers Hölzle	1	1	1	1	1
AU	Josef-Forster-Str. / Am Sportplatzparkplatz	1	1	1	1	1
	Lange Str. (10) / Kulturringstadel	1	1	1	1	1
	Stockäcker 2, Recyclinghof	3	2	1	0	2
Betlinshausen	St.-Johannes-Str. / zwischen Sportplatz u. Sonnenhof	1	1	1	2	1



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Jedesheim	Am Anger / Gemeindehalle	1	1	1	2	1
Tiefenbach	Birkenstr. (Fremdgrundstück!) links vom Spielplatz	1	1	1	1	1
	Wilhelm-Busch-Ring / Schule	1	1	1	1	1
Nersingen	Am schwarzen Graben	1	1	1	2	
	Dorfstr.	1	1	1	1	
	Rathausplatz	2	2	1	2	
	Sportplatz	2	2	1	1	
Leibi	Elchingerstr.	1	1	1	1	
	Lange Gasse	1	1	1	1	
Oberfahlheim	Schule	1	1	1	2	
	Schützenweg	1	1	1	1	
Straß	Hauptstr.	1	1	1	1	
	Kläranlage/Silheimer Straße	1	1	1	2	
Unterfahlheim	Bibertalstr.Siedlung	1	1	1	1	
	Augsburger Str.22 St.Martin	1	1	1	1	
	Recyclinghof	1	1	1		
Neu-Ulm	Augsburger- / Paulstr.	1	1	1	3	
	Bahnhofstraße vor dem Parkhaus	1	1	1	1	
<i>Unterflurcontainer</i>	Bradleystr.	1	1	1	2	
	Edwin-Scharff-Haus	1	1	1	5	
	Krankenhausstraße im Krankenhaus	1		1		
	Finninger Str. / Nelson-Allee	1	1	1	3	
	Finninger Str. / Metro	1	1	1		
	Riedstr.	1	1	1	2	
	Steubenstr.	1	1	1	3	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Wileystraße -Studentenwohnheim	1	1	1	2	
Wertstoffhof	Breitenhofstraße	6	5	2		
Burlafingen	Flurstr. / Rapsweg	1	1	1	1	
	Iselhalle / Thalfinger Str.	2	1	1	5	
Schwaighofen	Heinkelstraße	1	1	1	1	
Finningen	Dorfstr.	1	1	1	1	
Gerlenhofen	St. Wolfgang-Str./ Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
	Gotenstraße/Mehrzweckhalle	1	1	1	3	
Hausen	Weierstraße	1	1	1	1	
Holzschwang	Weilerweg / Sportplatz	1	1	1	1	
	Weidachstr.	1	1	1	1	
Jedelhausen	Gerlenhoferstr.	1	1	1	2	
Ludwigsfeld	Hengstweg	2	1	1	5	
	Karlsbaderstr.				1	
	Sportheim Illerholzweg	1	1	1	2	
	Danziger Straße	1	1	1	2	
Offenhausen	Schillerstr.	1	1	1	2	
	Gottbrodweg	1	1	1	2	
	Mörrike-/Heinrich-Heine-Straße	1	1	1	2	
	Schubert-/Von-Weber-Straße	1	1	1	3	
	Kantstraße Eingang Landratsamt				2	
	Kantstraße / Hallenbad	1	1	1	3	
Pfuhl	See-/Jahnstraße	1	1	1	3	
	Falchenstr.	1	1	1	3	
	Heerstraße	1	1	1	3	
	Seehalle	1	1	1	3	



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
Reutti	Holzschwanger Str.	1	1	1	1	
	Mehrzweckhalle	1	1	1	2	
Steinheim	Petrusstr. / Lagerhaus	1	1	1	1	
Oberroth	Recyclinghof / Dattenhauser Str.	1	1	1	1	
Pfaffenhofen	Von-Hünefeld-Str. gegenüber Turnhalle	1	1	1	3	
Balmertshofen	Am Osterbach	1	1	1	1	
Berg	Recyclinghof	2	2	1		
Beuren	Heimstr.	1	1	1	1	
Biberberg	Feuerwehrhaus	1	1	1	1	
Erbishofen	Erbishoferstr.	1	1	1	1	
Kadeltshofen	Beim Lagerhaus; Richtung Straß	1	1	1	1	
Niederhausen	Beim Lagerhaus; Attenhofer Weg	1	1	1	1	
Raunertshofen	Am Löschteich	1	1	1	1	
Roth	Ulmerstr.	1	1	1	1	
Holzheim	Am Bauhof	1	1	1		
Neuhausen	Brühlweg	1	1	1		
Roggenburg	Alleeweg	1	1	1	1	
	Klosterhof				1	
	Klostergasthof	1	1	1	1	
Schießen	Zur Kohlstatt	1	1	1	2	
	Zum Pfarrhof				1	
Biberach	RC-Hof Rosenbergweg	2	1	1		
Ingstetten	Feuerwehrgerätehaus/Wiesenbacher Str	1	1	1	1	
Meßhofen	Bushaltestelle/Haldenweg	1	1	1	1	
Untregg	Wallenhauser Straße	1	1	1	1	
Senden	Bahnhofstr.	1	1	1	2	

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Danzigerstr. / Festplatz	2	1	1	4	
	Richard-Wagner-Str./Brucknerstraße	1	1	1	2	
	Robert-Bosch-Straße	1	1	1	2	
	Holsteinerstr.	1	1	1	2	
	Benzstraße	1	1	1	2	
	Erich-Rittinghaus Str.	1	1	1	3	
Aufheim	Talblick / Uffholtzerstr.	1	1	1	2	
	Festwiese Holzschw. Weg	1	1	1	2	
Ay	Webereigelände	2	1	1	1	
	Feldstraße	2	1	1	1	
	Illerstraße	1	1	1	2	
Hittistetten	Kühlhausweg	1	1	1	1	
	Kompostieranlage 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		
Witzighausen	Dahlienstr.	1	1	1	1	
Wullenstetten	Hirschweihe	1	1	1	1	
<i>Unterflurcontainer</i>	Thomas-Mann-Str.	1	1	1	1	
	Zedernstr.	1	1	1	1	
Unterroth	Recyclinghof	1	1	1		
Vöhringen	Alte Poliere	1	1	1		1
	Adalbert-Stifter-Str. Nähe ALDI	1	1	1	1	1
	Wieland Parkplatz Mitte	1	1	1		1
	Lindenstraße 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		1
	Münchnerstraße 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		1
	Recyclinghof 3 tlg. Glascontainer	1	1	1		3
	Sperberweg	1	1	1		1
Illerberg	Sportplatz	1	1	1	1	1



ANLAGEN

Stadt / Gemeinde	Standort	Weiß- glas	Grün- glas	Braun- glas	Papier	Dosen
	Witzighauserstr.	1	1	1	1	1
Illerzell	Festplatz/Beim Brückle 3 tlg. Glascontainer	1	1	1	2	1
Weißenhorn	Adolf-Wolf-Str.	1	1	1	1	1
	Beim Krankenhaus-Günzburger Str.	1	1	1	1	1
	Bodelschwingstr.	1	1	1	3	1
	Obere Mühlstr.	1	1	1	1	1
	St. Johannis-Straße	1	1	1	1	1
	Waldfriedhof-Reichenbacher Straße	1	1	1	1	1
EWK beim MHKW	Daimlerstraße 35	1	1	1		
Attenhofen	Kellerstr.	1	1	1	1	1
Biberachzell	Schützenheim	1	1	1	1	1
Bubenhausen	Burgstr.	1	1	1	1	1
Emershofen	S.-Stammlerstr.	1	1	1	1	1
Grafertshofen	Recyclinghof	2	2	1	3	3
	Jägerweg	1	1	1	2	1
Hegelhofen	Kreuzstr.	1	1	1	2	1
Oberhausen	Feuerwehrhaus-Triebweg	1	1	1	1	1
Oberreichen- bach	Widdumhofstraße	1	1	1	1	1
Wallenhausen	Feuerwehrhaus-Waldstetter Straße	1	1	1	1	1
Gesamt		189	178	174	244	51
Container-Standplätze insgesamt: 172						





Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Neu-Ulm

Daimlerstraße 36 • 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/878-0 • Fax: 07309/878-1399
E-Mail: info@awb-neu-ulm.de

**Bei Rückfragen
wenden Sie sich bitte an:**
Abfallberater des Landkreises Neu-Ulm
Herr Wolfgang Metzinger
Tel.: 07309/878 -1304
E-Mail: wolfgang.metzinger@awb-neu-ulm.de